

Am Hitsch si Meinig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

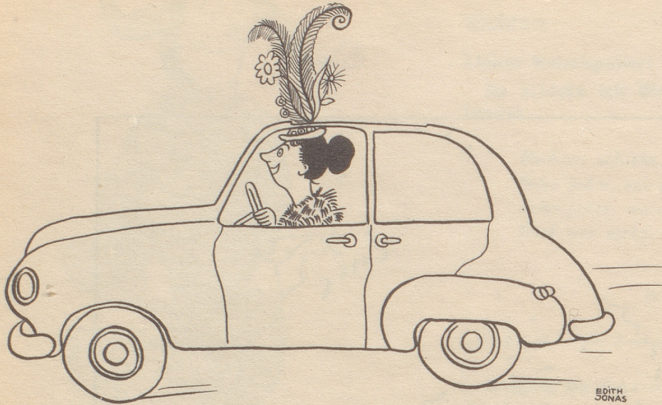
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schiebdach unentbehrlich!

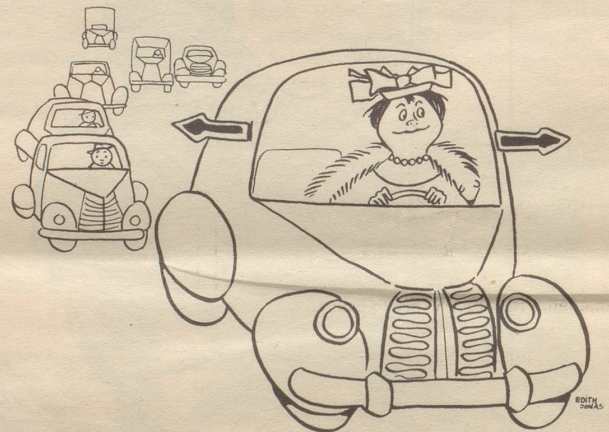


Die Dame am Steuer



Die Lenkerin

„Meinsch ich heb dich wäge dine schönen Auge mitschleikt Heiri?“



Die Unentschlossene

Der Herr Inspektor kommt

Einige Tage nach dem großen Luzerner Seenachtfest macht der Herr Inspektor Schulbesuch. In einer obere Klasse haben sie gerade Rechnen. Da unterbricht der gestrenge Herr auf einmal den Unterricht mit den Worten: «So, jetzt will ich emol öppis frogel Wivil Ragete sind am letschte Seenachtfeschdt abbrönnt worde?»

Die ganze Klasse schweigt.

«Was, das wüssid ir ned?» donnert der Herr Inspektor und zeigt seine gestrenge Miene. «Jä, dä mues i halt de Herr Lehrer frogel. Also, Herr Lehrer, wivil Ragete sind am letschte Seenachtfeschdt abbrönnt worde?»

Der Herr Lehrer kratzt sich in den Haaren. «Nüd für unguet, Herr Inshpäkter!» entschuldigt er sich verlegen. «Das weiß ich grad jetzt sälber au ned. Aber

... villicht sind Si so fründlich und sägids üüs!»

Da setzt der Herr Inspektor ein verschmitztes Lächeln auf und erklärt: «Jä, meinid Ir denn eigentlich, ich hätt Ech gfrogel, wenn is sälber wüßt?» Und er lacht laut heraus.

Und mit ihm lacht die ganze Klasse.

Steigerung

solid – solider – so liederlich.



Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Küche für Feinschmecker
Parkplatz
M. Dornbierer

Gasthaus Löwen
Staad

Tel. (071) 4.24.83

Im Jahrhundert der Verbote

Kultur erkennt man klar und scharf
An Dingen, die man nicht mehr darf ...

Röbi

Am Hitsch si Meinig

«As isch denn schuno kurios und gschpässig», meint Hitsch usam Welschdörfli. «Do hanni letschthi z Arosa doba z tua kha. Well z Aroserbäänli sowiso khoga tüür isch, hanni denn grad no in ara tüüra Pinta gfueterat. Am Tisch darnabad sind zwei usgmerglati Knohagschtell vu Englander ghokat und hend zum Essa a Guttara Brunnawasser gsoffa. Ama andara Tisch hend drei Tütschi a Toppalliter Schtägafähler ghöölt und ersch no a Tummi kha, er sei z kaalt. Bhüetisch, hanni tenkt, as isch schu besser, ma khööri zu denna, wo dar Krieg varlüürand.»

WS